Mifter Editer! Bann Gie diefe geehrte freindliche Beile erhalte, merb 3ch mahricheints e todter Prominenter fei un owwe in ho-

bere Ribichions Rlauds ichoffe ober uff erer fpiele. möcht nor miffe, wie Ich mache foll, hen es gar nit

gelernt, des Sar= efpiele.) Des heißt offtohrs, Sie wiffe ja, wie es is, well, nou can't fomteims allmans tell maybi — Ich meen, es gebt ja im beffere Jen feits aach noch annere Blag bifeits dem Sim= mel, ammer die wern fe eme Pro= minente doch hof=

Sarf

fentlich nit offern. 3ch that's aach nit annehme. No, Difter Ebiter, ebenter als 3ch en feetnbandige Plat im Jenfeits annemme that, da that 3ch ichun lieber gar nit fterbe.

Rämlich Mifter Ebiter, 3ch ben die Appendiseitis. Es muß e succeffulle Operafchen an Mir performt wern. Un wann an eme Meniche e fucceffulle Operafchen gemacht werd, da feh 3ch ioun fein Finisch. Des hot noch tee Menich lang ümmerlebe fonne.

Un 3ch hab fo e Ahnung, Mifter Chiter, es fowant Mir nir Gutes ob Gie's glaabe oder nit, 3ch ben foun als emol fo en gewiffe Bech- un Schwefel- un Gulfer-Schnell in ber Ras.

Alfo geftern Abend ba fag 3ch beim Tichalli es war rimarfabel, was 3ch noch for en gute Stomat batt -"Well, ammer wie is es dann mit ber Limwer un die Kidnies?" fragt da

des Rameel, der Anobelfepp. "Nevermeind," fag 3ch, "Alles D' Ra, ümmerhaupt, Mir fann nir aa, 3ch bin e Rerl, wie aus Gife, 3ch tann beint noch Einiges ftande - wann

blog die Alti -Da fegt ber Dorre Quetiche bannes, wo de Sabit bot, Gim nie fei Gan vollende ze loffe: "John, verfundig Dich nit. Grab fo bot der Col'iche Bietter aach gebrägt, un am annere Morche hawwe fie ihn uffgeichnitte an ber Appenbigitis un dann hot fich der Tod dergu gefchlage un bann is er geftorbe."

In bem Moment, wo ber Sannes bes Wort Appendiseitis (er pronaungt es Appendizitis) aussprecht, da gibt's Mir en Rig un en Stich im Bauch die Red bi un ber.

"Tichalli, ichnell, e Rerichemäfferle, bem reichen John is net recht ertra worn, 3 trint a Bier," bot jest der Rnobelfepp getrifche. (Der Rerl that einige Tichans jubfe, en Triet erauszefchlage.) In diefem Fall hen 3ch amwer die Rund mit Mei'm Rerichemaf. ferde gern bezahlt, dann for be Mageblid hot es Dir all reit all reit gut gethan un es is Dir e Bifle beffer geworn un 3ch fein wieder gu die Beiballs ümme jegange, des is der gefundefte Drint im Commer.

ba bot es wieber angefange - uff dec rechte Geit bum Bauch, grad wo mer Appendiseitis bot, e Steche wie mit bunnert Dold un Schwerter, un alle Sausmedigine (Rerichemafferle, Betbelbeerichnaps, e Quetichemafferle, e home mad Bitters aus Rrauter) hamme nir geholfe. Die gange Radit hen 3ch tee Mag jugethan un 3ch hen aach dreimol uffftehn muffe un ag Morche, fo wie 3ch gewüßt ben, daf: der Tichalli uffmacht, fein 3ch aus'n:

Ummer wie 3ch beimgetimme bin,

Bufallig mar der Echfalli felmer ba - er gleicht es als emol, fein Bartieber, be Cauermafch-Tichaht, ze ichur preife.

"Tichalli," fag 3ch, "Ich hen bie Appendifeitis."

"Dann nor glei jum Dotter, nor nit lang gefadelt, eh daß es ge fpat werb, was trintft De?" fagt ber Tichalli.

3ch ben gefagt, 3ch war uff'm Weg au Mei'm Datter.

Da hot der Tichalli Mir gefagt, for Appendifeitis that es nor een Mann gewibe un des mar ber Datter un er hot Mir e Rart an ben Mann gegewive. (Wahrscheints friegt et

Well, wie 3ch zu dem Datter fimm un ben ihm explahnt, da fegt der, bes mar offtohrs die Appendifeitis un er war readn, Dich an de Spatt uffgefoneide, fei Griftengargt marn immer ready un weil 3ch ibm bum Ifchalli ritomenbet mar, ba that er's for dreis hunnert Dollers mache un fufzich Dollars e Stud for zwee Eriftengargt.

Bell, glei an de Spatt, no, Mifter Editer, bes war Dir ge ichnell, 3ch that de nerte Tag timme, ben 3ch gefagt. 3ch ben nämlich probirn woll:, ob 3ch's nit e Bigle billiger triege

Wie 3ch jum New Yorter Tichalli enei timm - 3ch ben es nit aushalte tonne, 3ch ben en Bladberry Brandy trinte muffe — da hen 3ch offtohrs herr Professor?"
verzählt, was mit Mir los war un er "Theils wußte er nichts, theils hot Mir sofort gesagt, der Dafter hätt sagte er, was er nicht gefragt war, Mich ümwertschartscht, un er bot Mir salsch."

en annere Datter ritommenbet un bot Dir aach fei Bugneftart mit erer 3n-

troductichen an ihn mitgegewive. Dir annere Datter bot aach gefagt, es mar offtobre bie Appendifeitis un 3ch mußt offtohrs uffgeschnitte wera un gwar fofort, un dann hot er gefagt, er wollt glei de Rontratt mit Dir mache. Des geht nämlich jet bei die Datters grad wie bei die hausbülders un Rontratters, Alles bei Rontratt un Spegifitaidens.

Well, der Rontratt is gefeint, morche geht es los-ei Gpegifitafchen bum Ronträtt is, daß es in Abbans voraus bezahlt wern muß. Alfo, wann Gie biefe Beile erhalte, un fo getera fieh: Gingangs, am Mafang.

Gie hamme ja Mei Bicticher un Mei Lebesläufle for des Dbitichnari. Wie lang mache Gie bann des Obitidhnari? Beim Bismard felwiges Mal hamme dieBapiere e gange Geit drumwer brin gehatt.

Mifter Ebiter - aut bei - es is forchterlich - es fdwant Mir nig Gutes un 3ch feh Dein Finifc. Ihne bes nämliche munichend mit rielleicht oie lette Rigarts un bitte fee

Blume Mifter Editer! Ritfd, Esq.

"Bei lebet boch," fage die Platt-

Uff'm Deg ju ber Operafchen -3d ben fee Rarribid genomme, fonnern fein gu Fuß bi, bamit's e Bigle langer gebauert hot, begegnen 3ch Meim Sausbatter un ber frogt Mich, was los war, 3ch that ja gar nit gut

Da hab 3ch's ibm geftanne. "Appendigitis, Ronfens," bot er gefagt. Dann bot er Dich in fei Uffis genomme un hot Dich erameint un dann hot er noch emol gefagt, "Appenbicitis, Monfens - de Mage hamme Gie fich verfaltet un bie Darm mit tie verfluchtige talte Dtints."

Un bann bot er Dich beimgeschidt un hot gefagt, 3ch foil e Dos Cafteroil nemme un nachber e marme Gupp effe un fee taltes Bier un teene Beiballs nehr trinte.

Des hen 3ch aach gethan un es is jet foun beffer. Die Schmerze fein fort un 3ch hen grab Dei erfte Battel Bier getrunte, mitaus bag es Mir ge= faabt bot. horrah!

Die annere zwee Datters, wo Mich hamme uffichneide wolle, folle die Rrant friege.

Mie omme Der Obige Esq.

# Der Conne!

In ber Bierteljahrsichrift für beutiche Literaturgeschichte veröffentlicht Brofeffor M. Englett Berfe aus einem bis dabin unbefannten Beine's ichen Gedicht. Es ift ber Unfang ei= "Was is los?" — "Warum?" — "Du schen Gedicht. Es ist der Ansang eis bischt ja ganz blaß geworn," so war nes im September 1835 in Norders nen berfagten Bebichtes jum Geburts: tag feiner Zante, Frau Betty Beine, das "Com naufgang" betitelt und gang in dem freien Rhnthmus der "Nordfee-Bilber" gehalten ift. Das Gebicht ift in ein Eremplar bes gwei ten Theiles ber "Reifebilber" bon Deine felbft bineingeschrieben und bet Wittme bon Rarl Beine, mit ber er bamals fehr befreundet mar, und bie fpater feine erbittertfte Feindin wurde, gewibmet. ' Es lautet:

> Conne, purpurgeborne, Glangend im Blang ber Rubinenfron' Steigst bu embor Mus beinem Balaft von Renftall; Bor dir, wie Blumenmadchen am

> Fefttag. Langen bie jungen Morgenlichter lind ftreuen bir Rofenblatter, Und unter Triumphportalen, Bewölbt aus Wolfenmarmor, Wandelft du fiegreich Ueber bie leuchtenbe Wafferbahn, lind wohin bu gelangft, Entflieht bie Ratt Mit haftigem Schattenfchritt, Und lichtgewedt erichließen fich freudig Die bunten Mugen ber Blumen Und die lieben Bergen ber Menfchen, Und aus ben grunen Dornen erichallt Befiederte Jubelmufit."

## Gedantenipahne.

Mancher warmt fich bie Sande an dem Feuer, aus dem er den Undern die Raftanien holen ließ.

Betlagenswerth ift ber, ber eine bedeutungsvolle Butunft hinter fich, eine bedeutungslofe Bergangenheit bor

Geelenruhe befigt Der, beffen Berg durch nichts mehr bewegt wird, deffen Berftand por nichts mehr ftille fteht.

## Gin anberer Drt.

Richter: "Mijo Gie behaupten, ben Ungetlagten beim Beinbiebftahl in flagranti ergriffen gu haben." Beuge: "Ra, dos hab i not behaup-

tet, dos tenn i überhaupt not, i hol g'fagt, i hob'n im Reller ergriffen!"

## Das Befte.

Felbwebel: "Ihr Rerle feib bumm vie bie Schafe! Da feht Euch mal ben Fischer an - bas ift ein gescheiter Menfch, und bann ift - fein Bater auch noch Gdlachtermeifter!"

# Erfcopfenbe Mustunft.

(3m Bimmer des Direttors.) Die tonnte mein Cohn nur durchfallen,

#### Wenn der Circus tommt!

Ratürlich ift der fommerliche Gircas, welcher jogar in unferer neuigteifenwimmelnben Stabtwelt einen unbergänglichen Bauber bewahrt, auf bem Lande erft recht ein epochemachen= bes Greigniß, bas man gefehen haben muß, um mitgugablen, und das felbft Die fparfamften, fonft jedes Rupferftud gehnmal in ber Sand umbrebenten Landvettern gu unerhörter Freis grebigteit fortreißt und neues Leben durch ihre Mbern jagt!

Aber welches find, nach Raffen betrachtet, die größten Circusberehrer und baber bon ben Circusleuten am bochften als Publitum geschätt?

Darüter macht ein alter Circusreteran aus feiner vieljährigen Erfahrung etliche intereffante Mitthei lungen, welche vielleicht mit ben biesbezüglichen Bermuthungen Mancher nicht in Gintlang fteben.

"Die Menschenmaffe". - plaubert - "welche ich von meinem Be fichtepuntt ale Circusmann über alle anberen ftelle, da fie mich am bochften ftellt, find die echten uncultivirten Rothhäute! In Begeifterung und unmanbelbarer und aufopferungsboller Treue für ben Gircus leiften bie milben Indianer ichier Unglaubliches und ftellen felbft bas circustollfte Jung amerita noch weit in ben Schatten!

Um Goldes maffenhaft und grundlich genug beobachten gu tonnen, muß man ba, wo Indianer gahlreich genug find, bon der Bartie fein, fo 3. B. in Miffouli, Mont., wo reichlich bie Salfte bes Circuspublitums aus Rothhäuten mit Beib und Rind be-

Diefe legen fich ofle Arten Beichmerniffe und Entbehrungen auf um Beib für ben Ginlag in Die gloricfen Raume bes Circus - in mel dem fie wohl gar ein Urbilb ihrer "feligen Jagdgefilde" erbliden - in bie Finger gu friegen, und tagelang reifen fie, nothigenfalls gu fuß, um ben Ort diefer Barabiefeswonnen gu erreichen. Mus Entfernungen bis gu 200 Meilen tommen fie herbei und find ftets prompt am Morgen bes Borftellungstages da. Wenn es fein muß, berichachern fie Rind und Beib, - ja fogar ihr Bferb, um eine Circustarte toufen gu tonnen!

Und überdies taufen fie ftets bie beften Gige, für fich und ihre Ungeborigen. Allermeiftens find fie auf ber refervirten Geite gu finden, und mer fonft bort gunftigen Blat betom men will, muß fich febr fruh barnach umthun.

In ber Regel tommen fie in Baaren auf einem Bonn und bringen inbianiiche Rippfachen gum Saufiren mit, um Gelb qu ichaffen. Wenn fie aber fein Blud bamit haben, ba der Martt bereits mit Indianercuriofitaten überfiillt ift, fo vertaufen fie ben R!epper, fich Gorge barüber gu machen, wie fie fich nach Saufe ichleppen, wenn Alles vorüber ift. Unter "Alles" ift außer ber Circusporftellung auch bie Feuemaffertneiperei gu verfteben, der fich bie Familienhäupter mit ingrimmiger Wonne bingeben, mabrend bie Equams und Bapoofes auf Solg: fiogen ober Candhaufen gebulbig warten, bis ihre herren fich beimmarts trollen wollen und - tonner.

Die zweithochfte Stufe als Circus-Enthufiaft nimmt ber Reger ein. Bang fo toll, wie ber Indianer treibt er es in der Gelbftaufopferung mobi nicht, - aber er ift fehr mobl im Stanbe, bas Dach über feinem Ropf gu bertaufen, um Circusgelb gu frie gen, oder bas hemb auf dem Leibe au berpfanben. Benn ein Circus bie füblichen Staaten bereift, leeren fich gewiß allenthalben tie Baumwollfelber auf 100 Meilen in ber Runde. Und wenn ber Bolltopf auch eine noch fo große Familie bat, er bringt alle feine Bifanninies mit, wenn fie minbeftens 12 Jahre alt find, und gahlt bann ohne Murren für jetes ben bol len Preis. Bon ber "Unter 3molf" Rlaufel berfucht er niemals Gebrauch zu machen.

Bleid nach tem Reger tommt als Circusliebhaber der Chinefe, der fich in mancher Beziehung mertwürdig angeheimelt durch bie Circuswelt fühlt. Bu vielen Taufenden tommen in Californien und Oregon bie fonft fo geichaftigen Simmelsfohne in ihren beften Rleidern aus ihren Buden und Löchern gum Circus und taufen gleichfalls die beften Gige, geben auch reich= lich Geld für "Bopcorn" oder Limo-nabe aus. Richt wenige tommen in Rutichen mit iconen Bferden angefahren, und etliche geben gar befondere Matineepartien für ihre Mitmongolen.

## Beimtüdifde Gifte.

Ein heimtüdifches Bift befigen bie Bigeuner. Das braune Bulber beift Dri" und wird aus bem Gporenftaub eines Bilges bereitet, ber feine bernichtende Birtung weber durch ben Beruch noch burch ben Beidmad berrath. Das Dri gehort bemnach gu ben gefährlichften Giften, weil es unmertlich (mit Betranten) in ben Rorper gelangt und erft nach zwei ober Die Menchitoms bon der Raiferin drei Wochen töbtet. Gang langfam gelangen die Bilgsporen im mensch- lichen ober thierischen Leibe gur Entmidlung, fie erzeugen ungablige Facen bon grungelblicher Farbe und 20 bis 25 Centimeter Lange, welche die feffor! . . . Bohin ich gebe - überall Gingeweibe wie mit einem Ret um- perfolgt er mich!" fpinnen und nach etwa brei Bochen einen qualvollen Tob herbeiführen. Das morderifde Dri greift befonders | noch heirathen muffen, bamit ich ohne bie Schleimbaute an, wirtt auf bie ihn wohin geben tann!"

Athmungeorgane und augert Die erften Somptome ber Bergiftung burch Suften und ichmerghafte Lungenaffettion. Spater tritt Blutfpuden bingu, und in heftigem Fieber erfolgt die endliche Auflöfung. Richt minber teuflifch ift ein Braparat ber Indier, bas an fich nicht einmal als Gift gu erfennen ift, fonbern erit burch bie hinterliftige Form ber Unwendung jum Mordwerfzeug mirb. Ge find - Tigerhaare! Die Bartborften bes Raubthieres find ftarr wie horn, biefe merben flein gefchnitten und einer Speife beigemengt, gumeifi rem Reisbrei. Die wingigen Rorn den mirten auf bie Bedarme wie Glasfplitter, fie erzeugen furchtbare Entgundungen und führen raich ben Job herbei. Bor Anwendung bes Mitroftopa war bas Morhanbenfein Diefer tobbringenden Frembtorper nicht einmal nachweisbar, fo daß felbft ber fegirenbe Argt getäufcht murbe und auf natürliche Erfrantung fchiof. Seute aber entgeht bem bewaffneten Muge ber Wiffenichaft der mabre Sachverhalt nicht mehr. Das mag benn aud, die Meuchelmorder eingeschüchlert haben. Gin Berbreden ber gebachten Urt ift nicht mehr fo häufig wie ehebem.

#### Berbannungen in Rufland.

Die unlängft erfolgte Berbannung des erften Bataillons bes Breobra= fcensti = Regiemnts mit dem Rom= mandeur Fürften Trubektoi nach Mebjeb und eines weiteren Theiles diefes früheren Gliteregiments mit bem Fürften Mlerander Obolenstn nach Futorifch ruft die Erinnerung daran wach, daß in der ruffifchen Beidichte Berbannungen und fpatere Burudberufenen herborragender Di litars und Staatsbeamten nichts Geltenes finb. Gine der mertwürdig= ften Berichidungen war die bes allmachtigen Premierminifters Gurft Mlegej Menichitow durch den damals gwölffahrigen Baren Beter II. Menfchitow, der nach bem Tobe Rathari= nas den jungen Baren bollftandig in feine Bewalt gebracht und den 3mölfjährigen mit feiner alteften Tochter verlobte, hatte nicht mit dem Gigenwillen Beters gerechnet, der Menichi= tow am 21. Ceptember 1727 auf fein But Ranenburg, ein 300 Berft iber Mostau nach der Ufraine gu gelegenes But, bermies. Man berlangte Men= fchitow nur die fchriftliche Berficherung ab, feinen Briefwechfel mit it= gendwem führen gu wollen. Go gog er am genannten Tage, unter ungeheurem Bulauf des Boltes, in bie Berbannung. Boran fuhren vier feisfpanniges Ctaatsmagen, in beren erftem ber Fürft mit feiner Bemahten folgten. Rur bie ichmarge Rleis bung der gangen Familie, der Dangel aller Orden an der Bruft bes Fürften und das Beleit eines Bardetapitans mit 120 Mann zeigten an, daß es feine Luftreife war, die hier angetreten murbe. Schon in Twer, alfo noch diesfeits

Mostaus, fand fich ein Befehl bor, alle Effetten Menichitows ju berfiegeln; ber Offigier, Der fich feines Roffers bemächtigte, ließ ben Fürften und feine Familie aus den Staatstutichen ftei= gen und fich in fleine Bagelchen fegen; er erflärte dem Fürften, daß er auch Auftrag habe, bas Bepad und die Dienerichaft gurud gu ichiden. 3m Endurtheil murde Menfchitom, bem die Berdrangung ihm migliebiger Dis figiere der Breobrafdenstifden Barbe, fowie ungerechte Bereicherung gur Laft gelegt murbe, lebenslänglich nach ber fibirifchen Stadt Berefow im Gouvernement Tobolst verbannt. Geine Bemablin folgte ihm in die Berbannung, ftarb aber unterwegs, bevor fie Rafan erreicht hatte. Gie liegt in Rafan begraben. Der Offis gier bon der Preobrafchenstifchen Barbe, ber Menichitow nach Gibirien brachte, ergählt, daß Menichitoms Beiterreife auf einem fleinen, offenen | fie fich triegen." Rarren bon ftatten ging, den balb ein Pferb, und wenn diefes ermudet mar, Sunde gogen. Ginem hoben Militar, ber ihn tannte, zeigte Menfchitow, an feinem Beftimmungsort angelangt, gwei junge auf ber Erbe liegende Bauerinnen, Die trodenes Brob in eine hölzerne Schale mit Milch tauch= ten. Es maren Menschitoms Tochter, und er fügte hingu: "Die Meltefte hat bie Ehre gehabt, die Berlobte des 3aren Beter II. gu fein." Da 500 Rubel bon bem Baren und feinem Blinftling Oftermann jum Unterhalt Denichitoms angewiesen waren, baute er fich ein Saus in Tobolst und unmittelbar babei ein Betftubchen, das fpa= ter Bismard, ber Schwager Birons pon Rurland, ber mit biefem 1740 gefturgt murbe, und dann Oftermann, in ber Beit bes Erils, fleißig benutten, weil fie barin bon ber Gefellfcaft ihrer Bachen befreit waren. Schon zwei Jahre nach feiner Ber-bannung ftarb M.; wahrscheinlich am 2. november 1729. Feft fteht, daß Anna 1730 gurudberufen murben.

# Gingiges Mittel.

"Dort tommt fcon wieber ber 21f:

"Wirklich unverschämt!"
"Ich febe schon - ben werb' ich



"Es geht Ihnen gut, Berr Steibchen?" "Ja, ich bin in ber angenehmen Lage, eine gute Stellung gu befigen."

#### Zeltene Bradtfleiber.

Ber bas toftbarfte Rleib finden will, barf nicht gu Mobeschneibern, boten worden." felbit nicht gu Parifer geben ober in Die Rleiberschränte der Millionare Rachbarn?" ober Ronige bliden, fonbern in gemiffe - Alierthumsmujeen. Und felbft unter bicien baben nur febr menige etwas Derartices aufzuweifen. Eines ber wenigen ift unfer Rationalmufeum.

Much ift. bicfes Rleid mertwürdiger weise tein Frauentleib. Es ift ein, nur bon Ronigen und Oberhauptlingen feinerzeit getragener Mantel aus wird." lauter Bogelfebern, und bie Bogelgattung, welche bie foftbarften biefer gebern bon herrlicher orangengelber Farbe liefern mußte, ift ausgestorben.

In uralten Beiten hatten noch einige andere wilbe Bilter folche Febermantel, aber in berhaltnigmäßig neuer Beit nur bie Sawaiier, und auch bei diefen ift bie Runft ihrer Unfertigung für immer verloren gegangen!

Der betreffente Mantel im Nationalmufeum war ein Beichent bon Ronig Ramchamcha bem Dritten an den Commobore 3. 5. Aulid von ber Blotte ber Ber. Staaten und war bom Bater bes Erfteren bei allen befonberen Belegenheiten getragen merden. Es find lauter wingige fleine Reberchen, aus benen ber Mantel befieht, und bie Bogel, denen fie ent nomemn wurden, waren nicht nur relei"!" felten, fonbern auch ichwer gu fangen.

Man icagt, bag in dem Mantel fin, in den übrigen feine Ungehörigen für Millionen bon Dollars Arbeit fagen, und benen noch 38 Bagen mit fiedt, und ber Berth jebes ber gelben feiner Dienerschaft und feinen Effet- Geberchen wird auf \$30 geschätt! Der feit Bochen tann ich nicht schlafen, ich berühmte Forscher Capt. Coot und habe teinen Appetit, bin im Geschäft andere Reifende früherer Tage hatten ebenfalls folche Mantel gum Gefchent ethalten, nebft zugeborigen gelben helmen; man weiß aber nicht, mas aus benfelben geworden ift.

Die Samaiier nennen biefe Dantel Memos", und ber Bogel mit den gelben Feberchen bieg ter Memobogel. Roch auf Postmarten, welche 1883 ausgegeben murben, maren folde Brachtfleiber verewigt, und bei ber Eröffnung ber hamaiifchen Legislatur im Jahre 1888 trugen fogar noch zwei Edelleute thatfachlich Memosmantel. Gelbe Rabugen in ber Uniform ber hamaiifchen Freiwilligen bilben gleichfalls eine Erinnerung an biefe.

## 3m gleichen Gall.

Richter: "Ich bin überrafcht, Gie wieber hier gu feben." Ginbrecher: "Ja, mar' i' net au iberrafcht worden, faben &' mi' net."

## Größter Gleif.

Freundin: "Ift Deine Sante aber fleißig; Die ftridt fogar beim Roman-

Badfifch: "Ja, und bente Dir nur, die ftridt fogar ruhig weiter, wenn

## Gin Bortfpiel.

Mann: "3ch will unferem Saus wirth boch mal fagen, bag er unfere Flügelthuren weigen läßt. Frau: "3ch bin ficher, baf er Dir bie Thur weift."

## Ahnungsvoll.

Frember: "Die fechs Rinber bom Birth follen ja bie Mafern haben!" Dorfargt (feufgend): "a, das wird mieber eine Sauferei werben! ... Dit bem fteh' ich in Gegenrechnung!"

Einwand. Frau: "Saft Du ben Mann auch gefragt, ob er ben Entichlug reiflich überlegt hat, unfere Lochter gu beira-

then?" Mann: "Rein, wenn ber fich's überlegt, heirathet er ja unfere Toch: ter nicht.

## Freundliches Anerbieten.

Birth (beimlich ju einem Gaft) "Ihr Bub' fcheint in jete Daß gu gablen, bie Gie trinten; marten G' i' fchid' ihm meinen Marl, bamit f' a bift gufamm' fpiel'n."

Bater (gum Freier): "3ch geb' jeber meiner Tochter nur 20.000 Mart mit! Wenn Gie aber burchaus 40,000 Mt für Ihr Geschäft brauchen, to foll 3hr Rompagnon auch eine babon bei

Fraulein: "Mir ift das Gingen ber

herr: "Bom Argte ober von Ihren

#### Angewanbtes Sprichwort. "Es gibt noch Richter," fagte die

alte Jungfer, da hatte fie fich mit eis nem Umterichter verheirathet.

Baft: "Gie, herr Birth, ber Bein ift ja fo fauer, daß er icon bald Effig

"Ra, fo trinten G' ihn halt g'. fdwind."

#### Rleines Diffverftanbnif.

Commerfrischler: "Ihr Schweineftall ift aber furchtbar nabe bei ber Wohnung! . . . Das fann doch un= möglich gefund fein!"

Bauer: "3, mas Gie benten! Bei mir is noch nie a Schwein trant ge-

#### Antrügliches Beiden.

M .: "Unfer Rachbar, der Weinbandler Panticher, fabrigirt augenblidlich wieber einmal Rheinwein!" B .: "Ranu! Bober wiffen Gie denn das?"

21.: "Geine Tochter fingt den lieben langen Zag nichts weiter als die "Lo-

#### Ednelle Diagnoie.

Junger Mann: "herr Dottor, ich weiß nicht, was mit mir ift. Schon furchtbar gerftreut und . . . "

Argt (ibn unterbrechend): "3a, warum halten Gie benn nicht um ihre Sand an?"

## Borgefaßte Meinung.

Tourift: "Go, fo, das ift bie berühmte Trinterheilanftalt? Ra, ich batte es mir eigentlich gleich denten tonnen - die Rafe des biden herrn, ber da am Fenfter fteht, ift ja der reine Löthtolben!"

Unftaltsgartner: "Aber erlauben Gie, bas ift ja unfer herr Direttor!"

## Der Strohwittmer.

Müller: "Wie geht's denn Deiner Frau in der Commerfrifche?" Schuige: "Dante, anicheinend gut. 3m letten Brief frug fie an, wie lange

fie noch bleiben tann!" Müller: "Un was haft Du ihr geantwortet?"

Schulge: "Go lange es ihr gefällt!" Müller: "Du bift doch ein guter Rerl!"

Schulze: "Na ja! Uebrigens fo lange es mir gefällt, bleibt fie ja doch

## Die beforgte Gattin.



Die Frau bes Luftichiffers: "Gib acht, Egon, baß ou nicht in ben Bug tommit!"